

M e t r o p i s a r i s nov. spec., eine neue Delphacide
aus Nordwest - Griechenland (Homoptera Auchenorrhyncha
Fulgoromorpha Delphacidae)

Mit 6 Abb.

von

MANFRED ASCHE, SAKIS DROSOPOULOS und HANNELORE HOCH

Key-words: Homoptera, Auchenorrhyncha, Fulgoromorpha, Delphacidae,
Metropis, *M. latifrons*, *M. aris*, Taxonomie, Westpaläarktis
(Griechenland)

Abstract:

Metropis aris nov. spec., a new Delphacid from northwestern Greece
(Homoptera Auchenorrhyncha Fulgoromorpha Delphacidae)

This new species was collected in mountain ranges in northwestern Greece (Vourinos-Oros; Olympos = loc. typ.) in an elevation between 1000 and 1300m. It seems to be closely related to Metropis latifrons (KIRSCHBAUM), but differs from this and all other taxa of the genus in characters of the ♂-genitalia. The aedeagus is slender and armed with three rows of saw-like teeth in the distal part: dorsal a row of about seven teeth, lateroventrally on each side another row (left about seven, right about eight teeth). In its basal part the aedeagus is bent slightly ventrad. Metropis aris n. sp. seems to replace M. latifrons (KBM.) geographically in southeastern Europe.

Bei Freilandarbeiten in Griechenland konnten die Verfasser im Frühjahr 1982 im Nordwesten des Landes (Vourinos-Gebirge und Olymp-Massiv) in zahlreichen Exemplaren ein Taxon der Delphaciden-Gattung Metropis FIEBER, 1866 fangen, bei dem es sich nach einer ersten oberflächlichen Diagnose um die 1868 von KIRSCHBAUM aus Deutschland (Ugd. Mom-

bach) beschriebene und nach den Angaben in NAST 1972 im wesentlichen zentraleuropäisch verbreitete Metropis latifrons (KBM.)¹⁾ zu handeln schien. Eine genauere Untersuchung der ♂-Genitalarmatur der griechischen Exemplare ergab jedoch so weitgehende Unterschiede zu M. latifrons (KBM.) und den anderen Taxa dieser Gattung, daß das griechische Taxon im folgenden als neue Art beschrieben werden soll, zumal für geographisch gerichtete Merkmalsgradationen bisher keine Indizien vorliegen. Zum Vergleich wird hier nochmals die ♂-Genitalarmatur eines aus Westdeutschland (Nahe-Tal, Rotenfels bei Bad Kreuznach) stammenden Exemplars von M. latifrons (KBM.) abgebildet (vgl. Abb. B, 1-6).

Metropis aris²⁾ nov.spec.

Beschreibung:

Habitus: Im Gesamteindruck sehr ähnlich M. latifrons (KBM.) und anderen Taxa dieser Gattung.

Gestalt, Proportionen, Größe, Färbung und Zeichnung (Sexualdimorphismus) wie bei M. latifrons (KBM.), von dieser und den anderen Taxa der Gattung strukturell nur durch die Ausprägung der Genitalarmatur verschieden.

Genitalarmatur ♂: (Abb. A, 1-6): sehr ähnlich der von M. latifrons (KBM.). Genitalsegment (s. Abb. A 1,2) insbesondere durch die Ausprägung des zentralen Phragmas von latifrons (KBM.) verschieden: anstelle

1) Die Frage einer eventuellen Identität von M. latifrons (KBM.) und M. maurus FIEBER, 1866 ist derzeit nach wie vor nicht zu beantworten. Wie schon WAGNER 1939 erwähnt, ist der Holotypus von M. maurus FIEBER (Mink-Sammlung) offenbar unauffindbar. Zwar könnten von uns in den Pyrenäen (der von FIEBER 1866 sehr großzügig angegebenen Typus-Region von maurus FIEB.) bisher ausschließlich Metropis-Exemplare gefunden werden, die in allen Merkmalen westdeutschen latifrons (KBM.)-Exemplaren entsprachen, jedoch scheint es uns nicht möglich, lediglich auf der Grundlage der von FIEBER (l.c.) für maurus angegebenen und abgebildeten (und - wie auch WAGNER (l.c.) publiziert - von latifrons partiell abweichenden) Merkmale die beiden Taxa zu synonymisieren. Wir folgen daher der Ansicht WAGNER's und betrachten M. maurus FIEBER als taxonomisch ungeklärtes Taxon.

2) Unserem Freund Aris Kalognomos, Thessaloniki, gewidmet.

der bei latifrons (KBM.) + abgerundet spitzwinklig dorsocaudad gewölbten, medianen Differenzierung (vgl. Abb. B, 2a) besitzt M. aris n.sp. caudal betrachtet einen fast geraden Dorsalrand des zentralen Phragmas mit flach viertelkreisförmigem medianem Einschnitt (s. Abb. A, 2a). Die caudale Vorwölbung des zentralen Phragmas ist bei M. aris n.sp. ventral betrachtet + flachwinklig (vgl. Abb. A, 2b), während sie bei latifrons (KBM.) + spitzwinklig ist (vgl. Abb. B, 2b). Bei aris n.sp. ist die Ventralkante des Pygophors + winklig ausgeschnitten (vgl. Abb. A, 2b), bei latifrons (KBM.) dagegen unregelmäßig viertelkreisförmig (vgl. Abb. B, 2b). - Analrohr (Abb. A, 3, 6) ähnlich dem von latifrons (KBM.) (vgl. Abb. B, 3, 6), jedoch die paarigen, dornenförmigen laterodistalen Fortsätze schlanker, etwas stärker cephalad und distal etwas weniger laterad gekrümmt. - Parameren (Abb. A, 5) relativ und absolut kürzer als bei latifrons (KBM.) (vgl. die Abb. A, 1a und B, 1a), nur bis wenig über die Mitte des zentralen Phragmas dorsad reichend, von caudal betrachtet im Distalbereich stärker auswärts gebogen, mit deutlich spitzerem Basalhöcker an der Ventralseite (vgl. Abb. A, 5 und B, 5). - Aedeagus (Abb. A, 3, 4) im Gegensatz zu dem von latifrons (KBM.) ventrad ausklappbar, Schaft an der Basis leicht ventrad gekrümmt (bei latifrons dorsad !) (vgl. Abb. A, 3 und B, 3), distal mit breiterer, das Phallotrema tragender Spitze. Distalbereich mit in drei Reihen angeordneten Zähnnchen, die bei der links ventral gelegenen Reihe + weit zur Schaftbasis herabgezogen ist. Auf der Dorsalseite befindet sich eine Reihe von ca. 7 Sägezähnnchen, links ventral sind auf einem im Distalbereich + zur Lamelle erweiterten Rand ebenfalls 7, auf dem rechten Ventralrand etwa 8 Sägezähnnchen angeordnet. Diese Zähnnchenreihen enden distal etwa in der Höhe des ventral exponierten Phallotremas (vgl. Abb. A, 3, 4).

Genitalarmatur ♀: Valviferen VIII am basalen Innenwinkel lappenartig mediad gezogen, der Hinterrand dieses Lappens ist zu einem sehr schlanken, zugespitzten, mediocaudad gerichteten Fortsatz ausgezogen. Vorderwand des Genitalraums mit kräftiger Chitinplatte (= "Atriumplatte") verstärkt. Mediane Gonapophysen IX dorsal mit zahlreichen sehr feinen Zähnnchen.

Singapparat ♂: mit langen, spießförmig dorsad aufgerichteten Apodemen des 2. Abdominalsternits; damit vom Bautyp höher evoluiertes Delphaciden.

Geographische Verbreitung: Bisher nur in Nordwest-Griechenland in den Gebirgsmassiven Vourinos und Olymp gefunden, möglicherweise die südöstliche Vikariante zur + zentral- und südwesteuropäisch verbreiteten *Metropis latifrons* (KBM.).

Lebensweise: Die Imagines dieser neuen Art wurden Ende Mai auf + offenen, teils beweideten Berghängen in Höhenlagen zwischen 800 und 1300m an Büchten von *Festuca*-spp. gefunden. Larven und Überwinterungsmodus unbekannt, höchstwahrscheinlich univoltin.

Systematische Stellung: aufgrund sehr weitgehender Übereinstimmungen im Bau der ♂-Genitalarmatur offenbar nah verwandt mit *M. latifrons* (KBM.).

Typus-Material:

Holotypus: ♂ brachypter, NW-Griechenland, Nomos Pieria, NW-Flanke des Olymp-Massivs, südl. Agios Dimitrios, ca. 1000m, 29.5.1982, ASCHE leg., in coll. ASCHE, Harburg.

Paratypten (insgesamt 71 ♂♂ brach., 62 ♀♀ brach.) vom gleichen Fundort und -datum (22 ♂♂, 24 ♀♀), ferner von Nomos Larisa, Südwest-Flanke des Olymp-Massivs, zwischen Karya und Sparmos, ca. 1000m, 30.5.1982 (8 ♂♂, 4 ♀♀), ASCHE und HOCH leg., in coll. ASCHE und coll. HOCH, Harburg, sowie vom gleichen Fundort und -datum (1 ♂), DROSCPOULOS leg. in coll. DROSCPOULOS, Athen. Weitere Funde liegen vor von Nomos Kozani, Vourinos-Gebirge, 1100m, 27.5.1982 (4 ♂♂, 1 ♀), Nomos Kozani, Vourinos-Gebirge, 1100m, 27.5.1982 (19 ♂♂, 20 ♀♀) und 1300m, 27.5.1982 (17 ♂♂, 19 ♀♀). Alle DROSCPOULOS leg., in coll. DROSCPOULOS, Athen.

Literatur

- NIMMER, v. A., 1866 b: Grundzüge zur generischen Theilung der Delphaciden. - Verhandl. Zool. Bot. Ges. Wien 16: 517-554
- KIRSCHBAUM, G. L., 1868 b: Die Cicadinen der Gegend von Wienbaden und Frankfurt A.M. nebst einer Anzahl neuer oder schwer zu unterscheidender Arten aus anderen Gegenden Europas. Tabellarisch beschrieben. - Jahrb. Ver. Nat. Nassau 21-22: 1-202
- LACEP, J., 1972: Palaearctic Auchenorrhyncha (Homoptera), an annotated check list. - Polish Acad. Sci., Warszawa, 352 pp.

WAGNER, W., 1929: Die Zikaden des Mainzer Beckens. Zugleich eine Revision der Kirschbaumschen Arten aus der Umgebung von Wiesbaden. - Jahrb. Ver. Nat. Nassau 86: 77-212

Abbildungen

Alle Abbildungen wurden von nach kurzer Mazeration in KOH in Glycerin (zur Zeichnen in Glyceringelatine) überführtem Material angefertigt.

Herkunft des gezeichneten Materials:

Kornbuchstabe A: *Metropis aris* nov. spec.

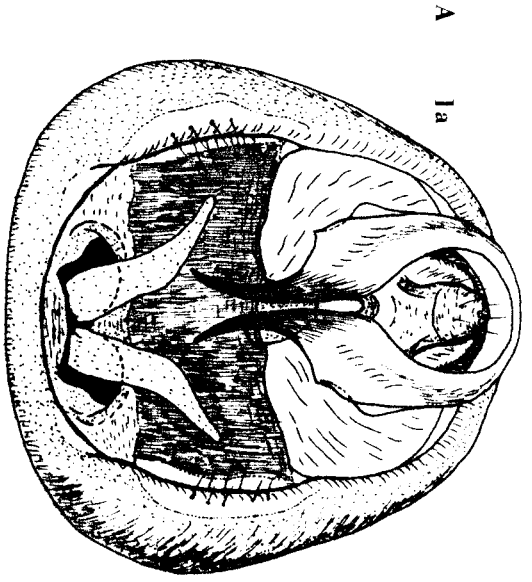
Paratypoid ♂ 1: loc. typ.

Kornbuchstabe B: *Metropis latifrons* (KRM.)

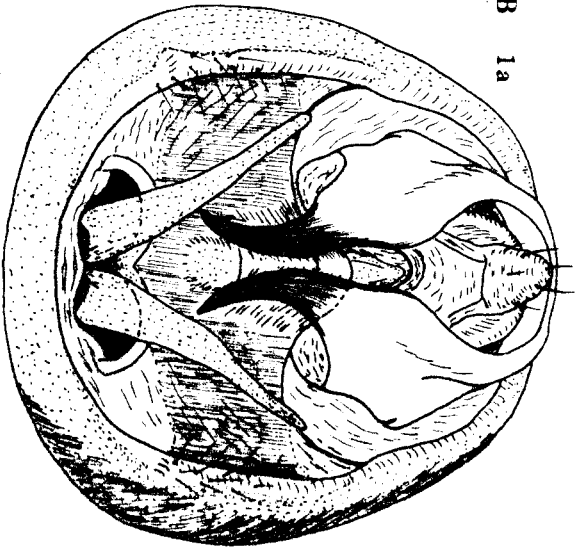
West-Deutschland, Rheinland-Pfalz, Nahe-Geb., Unt.

Bad Kreuznach, Rotenfels bei Bad Münster am Stein,

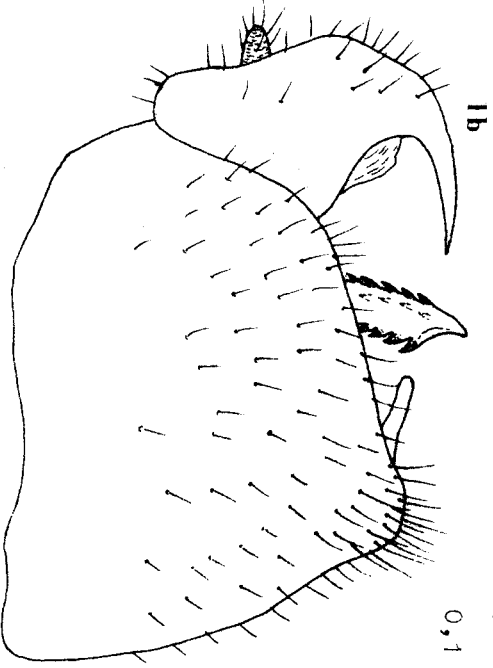
10.5.1979, ASCHE leg., in coll. ASCHE.



A 1a

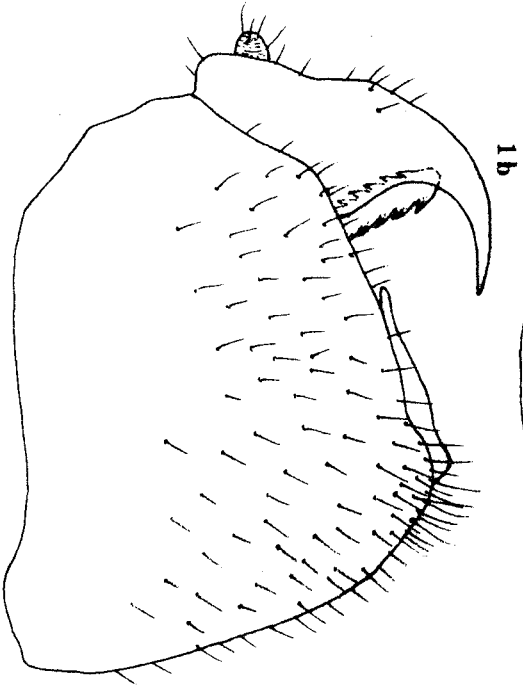


B 1a



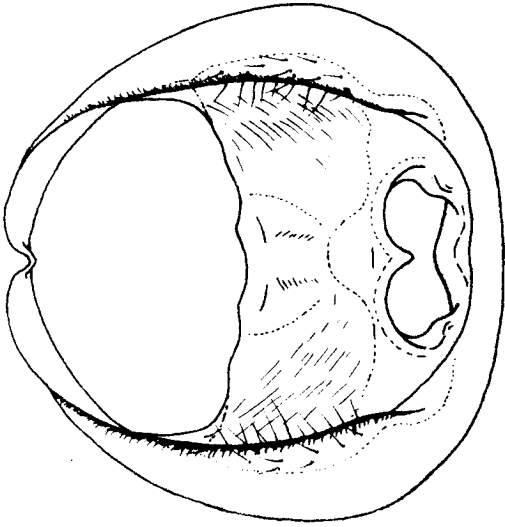
1b

0,1 mm

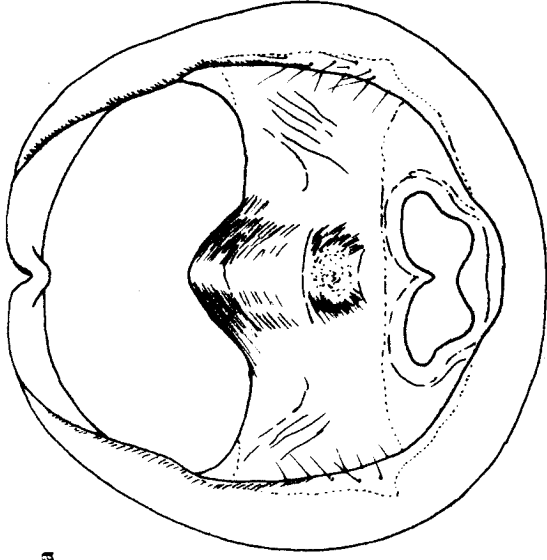


1b

Abb. 1: Genitalarmatur ♂ a) ventrocaudal

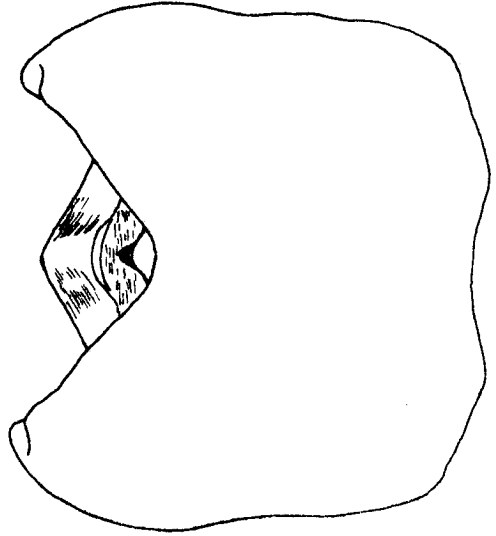


A 2a

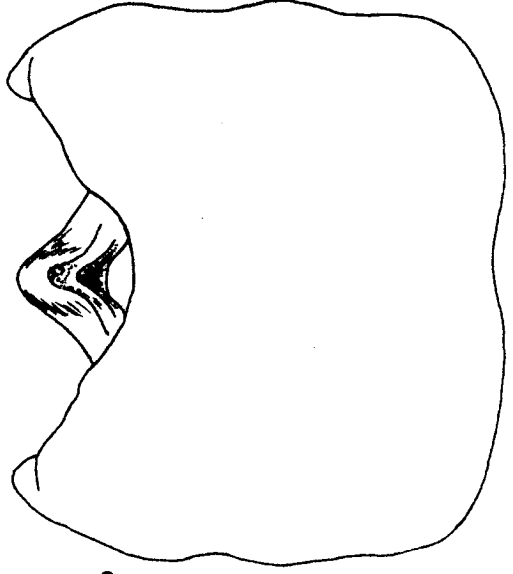


B 2a

0,1 mm



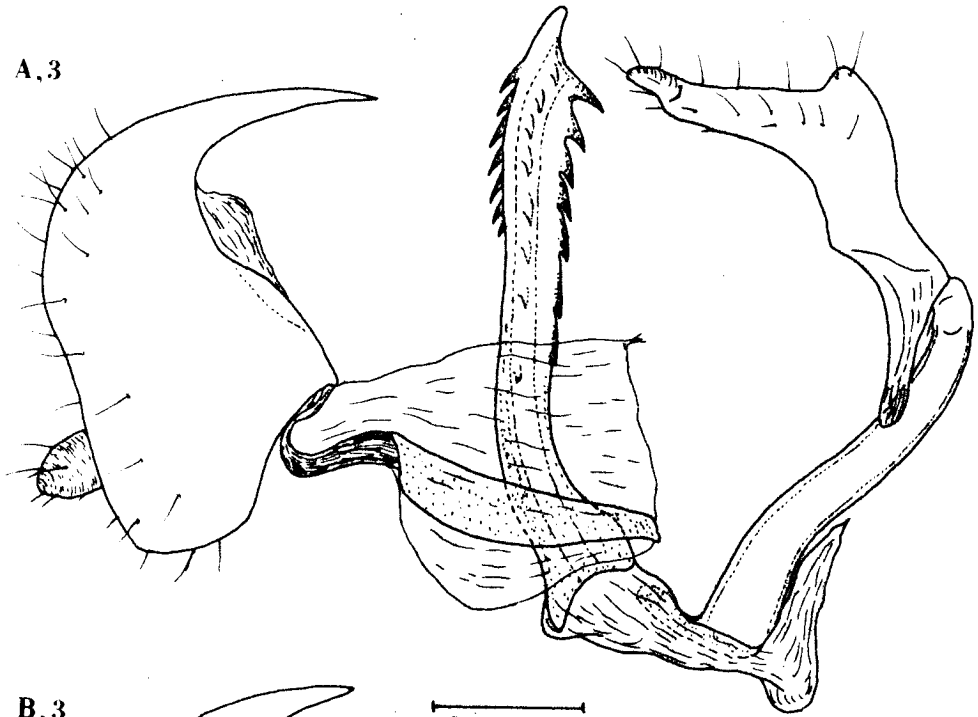
2b



2b

Abb. 2: Genitalsegment ♂ a) caudal b) ventral

A.3



B.3

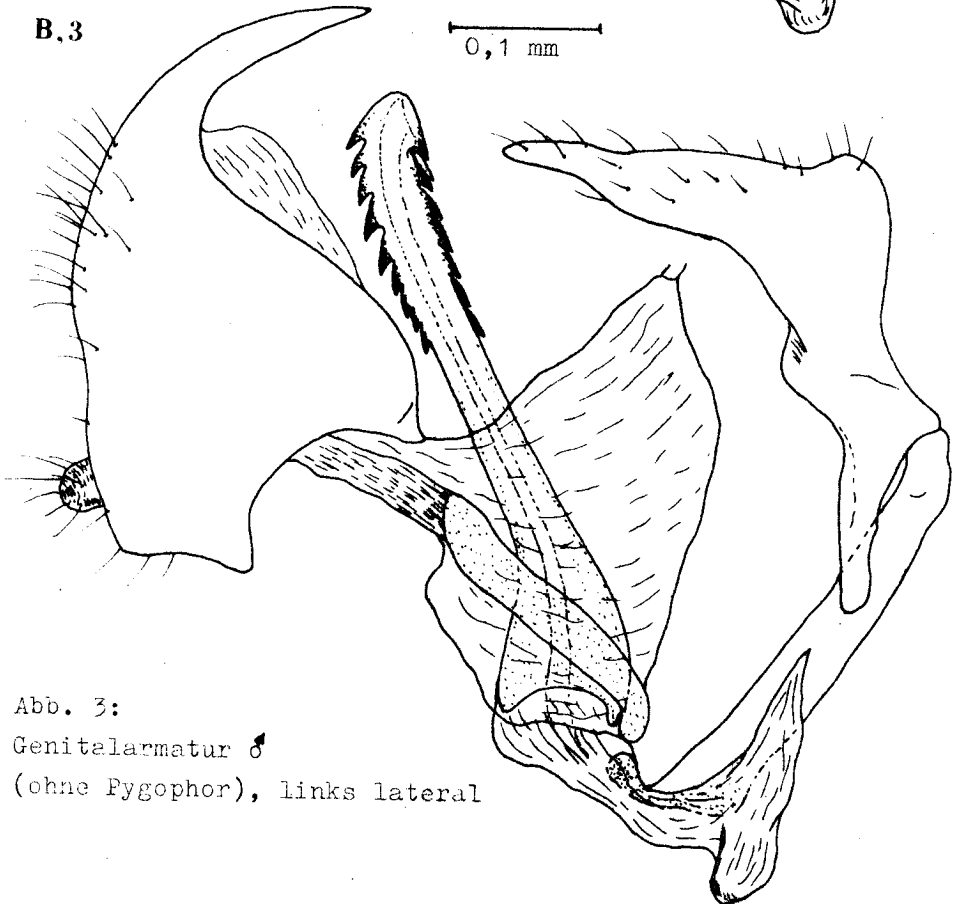


Abb. 3:
Genitalarmatur ♂
(ohne Pygophor), links lateral

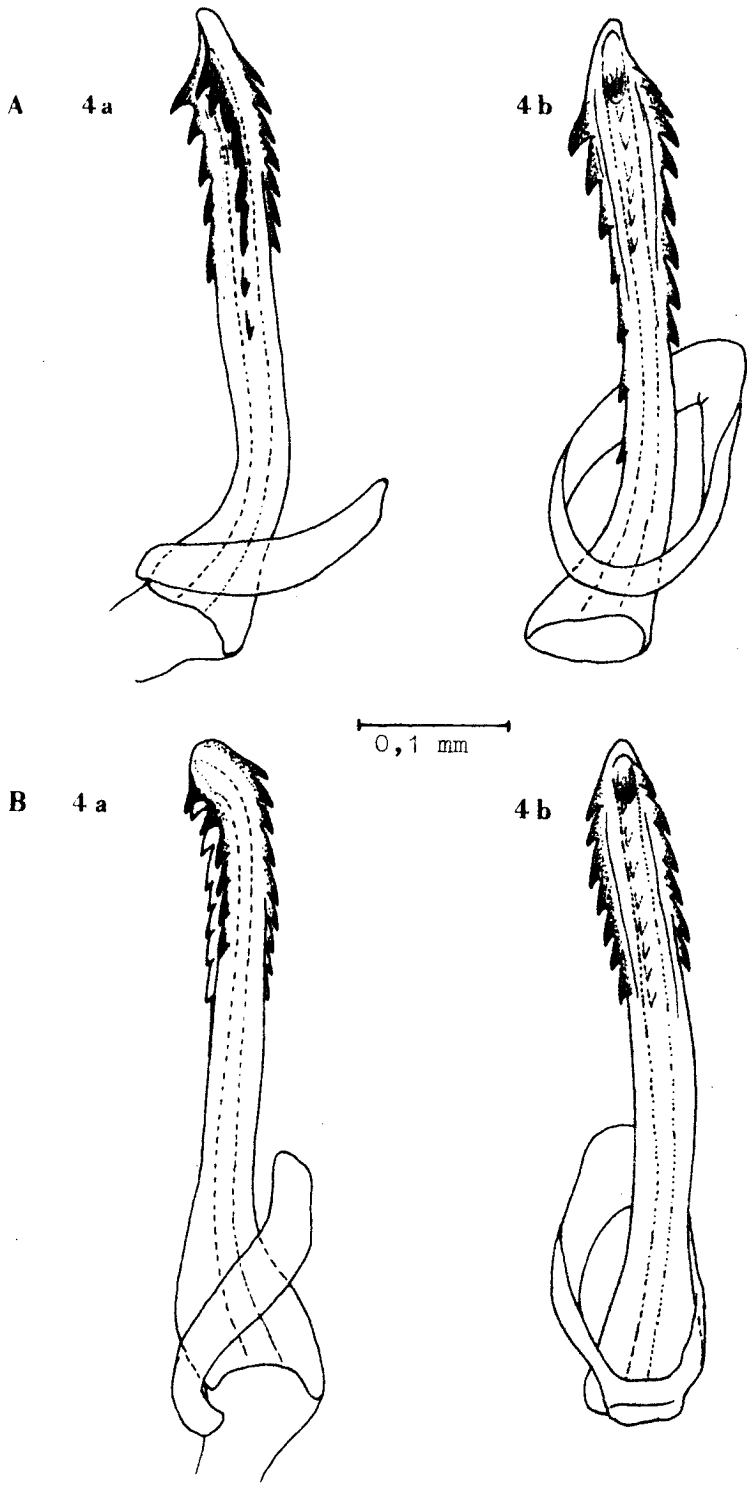
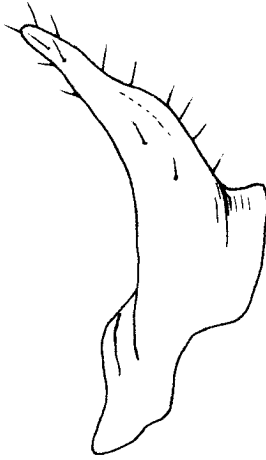


Abb. 4: Aedeagus

- a) rechts lateral
- b) ventral

A.5



B.5

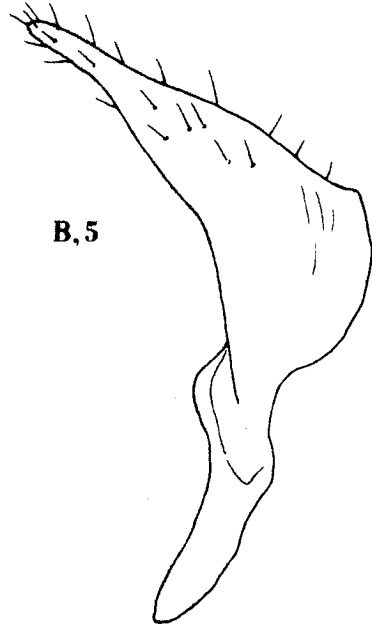
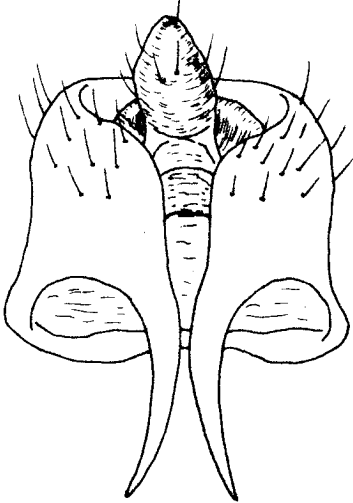


Abb. 5: Parameren, links lateral

0,1 mm

A.6



B.6

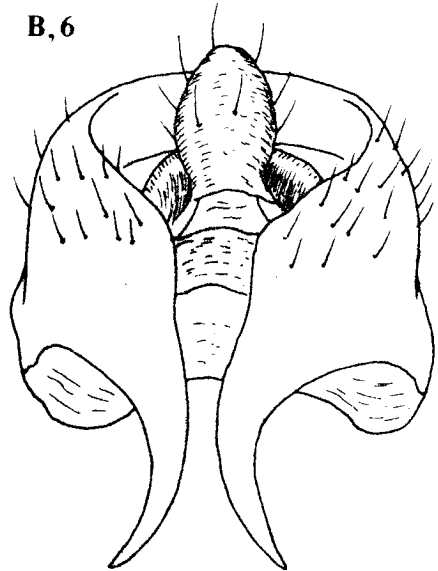


Abb. 6: Analrohr, ventrocaudal

Anschrift der Verfasser:

Dipl.-Biol. Manfred Asche

Dipl.-Biol. Hannelore Hoch

Nachbereich Biologie - Zoologie
der Philipps-Universität Marburg

Lahnberge, Postfach 1929

D - 3550 MARBURG / Lahn

Bundesrepublik Deutschland

Dr. Sakis Drosopoulos

Benaki Phytopathological Institute

Kifissia - Athen

Greece